

# Samba gegen Fluglärm

Rund 400 Demonstranten beim Ansbacher Ostermarsch

**BAD WINDSHEIM/ANSBACH (red)** – Am Ansbacher Ostermarsch beteiligten sich auch Fluglärm Betroffene aus Bad Windsheim, Illesheim, Marktbergel und Markt Erlbach. Tanja Schwarz aus Ickelheim, die stellvertretende Vorsitzende von Etz langt's, kündigte Aktionen für mehr Schutz vor Hubschrauberlärm im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen 50 Jahre Heilbad an.

Über die Beteiligung am Ansbacher Ostermarsch zeigten sich die Veranstalter des Ansbacher Friedensbündnisses und der Bürgerinitiative Etz langt's zufrieden. „Die Bevölkerung aus Ansbach und der Region hat erneut ein starkes Signal für eine Zukunft ohne Militär und gegen den unerträglichen US-Fluglärm gesetzt“, betonte Demonstrationsleiter Jürgen Wangler.

Nach der Auftaktkundgebung setzten sich am Nachmittag rund 300 Bür-

ger zum Marsch um die Ansbacher Innenstadt unter dem Motto „Lautstark für den Frieden – Bürgerwohl vor Militärinteressen“ in Bewegung. Der Zug wuchs im Verlauf der Demonstration zeitweise auf 400 Menschen an, teilen die Organisatoren mit. Bereits am Mittag hatten sich gut 100 Teilnehmer vor der US-Kaserne Katterbach eingefunden, wo US-Irakkriegsveteran Chris Capps einen Appell an seine Landsleute richtete.

Mit Blick auf die jüngste Ankündigung der US-Armee, noch mehr Flüge an den Basen Ansbach und Illesheim durchzuführen, sprach der Ansbacher Stadtrat Boris Meyer von einer „Kriegserklärung gegen die Bürger“. Bürgermeister Hannes Hüttinger warnte die Armee, die „Ansbacher Gastfreundschaft nicht weiter mit den Füßen zu treten“. Für eine zivile Zukunft warben die Bundestagsabgeordnete Kornelia Möller (Die Linke) und Agnes Krumwiede (Grüne).



Viel Applaus bekam die Samba-Gruppe „Batukeros – Space Groove Gang“ (im Bild) aus dem Landkreis Neustadt-Bad Windsheim beim Ostermarsch in Ansbach. Foto: Privat